



GEMEINDEBRIEF

Dezember 2023 und Januar 2024

Vorausschauend

Als der Prophet Jeremia gefesselt im Palast seines Königs, sein Name war Zedekia, lag, weil er vorausgesagt hatte, dass Jerusalem in die Hand des Königs von Babel fallen würde, erreichte ihn ein neuer Auftrag Gottes: Kaufe den Acker von Deinem Cousin. Der wird kommen und ihn dir anbieten. Recht ausführlich beschreibt das Buch Jeremia diese Transaktion.

Nun muss man wissen, als der Handel stattfindet, ist Jerusalem von den Babyloniern belagert. Auf dem Weg vor die Stadtmauern Jerusalems hat das Heer alle Städte am Weg eingenommen. Anatot, der Geburtsort Jeremias, gehört dazu. Beim Propheten Jesaja gibt es eine Schilderung dazu. Von den Kriegen unserer Tage erreichen uns entsprechende Bilder, die den Text erschreckend aktuell illustrieren. Das gleiche Schicksal droht nun Jerusalem.

Für Jeremia scheint die Situation ziemlich aussichtslos. Er hat keinen Grund daran zu zweifeln, dass die Stadt fallen wird, er hat Gottes Wort darauf. Zudem ist er Gefangener seines eigenen Königs, dem er die Niederlage, Gefangenschaft und Exil vorausgesagt hat. Sein eigenes Schicksal jedoch ist nicht Teil seiner Nachricht. Er ist die Stimme, die Gottes Nachrichten überbringt. Er ist aber auch die Stimme seines Volkes. Und so sucht er das Gespräch mit Gott:

Siehe, die Wälle reichen schon bis an die Stadt, dass sie erobert werde, und sie ist durch Schwert, Hunger und Pest in die Hände der Babylonier gegeben, die gegen sie kämpfen; und wie du geredet hast, so ist's geschehen; du siehst es ja selbst. Aber du, mein Gott und Herr, sprichst zu mir: „Kaufe dir einen Acker um Geld und nimm Zeugen dazu“. Dabei gehört die Stadt bald den Babyloniern.

Kurz hintereinander beauftragt Gott den Propheten mit zwei so widersprüchlichen Botschaften. Beide scheinen der Situation der Betroffenen zu widerspre-

chen. Sie müssen sie sogar für unmöglich halten. Der eine, weil es seiner Rolle als König entspricht, die Stadt und mit ihr den Tempel, den Wohnort Gottes, zu beschützen. Der andere, weil er weiß, hier wird es bald keine Stadt mehr geben. Der weitere Verlauf ist bekannt oder lässt sich im Buch des Jeremia nachlesen.



Auf merkwürdige Weise wird der ausführliche Bericht über die korrekte Abwicklung des Kaufs eines Ackers zur Zukunftsvision. Die Ordnung des Lebens wird wieder hergestellt sein. Land wird nicht geraubt oder erobert, es wechselt den Besitzer gegen einen Betrag, der seinem Wert entspricht. Dieses Vorgehen ist nur in Zeiten des Friedens und der Sicherheit denkbar. Gott ant-

wortet auf das drängende Gebet seines Propheten, indem er klarstellt, dass ihm möglich ist, was Menschen für unmöglich halten. Sodann erklärt er, welche Zukunft er für Jerusalem und das Land vorsieht. Genauso will ich es mit allem Guten überhäufen, das ich ihm versprochen habe. Dann wird man wieder Äcker in diesem Land kaufen, von dem ihr jetzt noch sagt: „Es ist verwüstet und von Mensch und Tier verlassen.“

Die (Welt-)Geschichte ist der Ort, an dem sichtbar wird, wie Gott handelt. Sie bietet die Chance zu erkennen, wie sich die Beziehung zwischen Gott und den Menschen entwickelt hat, mit ihren Höhen und Tiefen. Sie ist zugleich eine Quelle der Hoffnung. Gerade jetzt, wo Frieden und Gerechtigkeit so fehlen, mag die Weihnachtszeit wie eine Atempause erscheinen, eine Insel des Lichts. Es ist ein Weg der zu Gottes Antwort führt. Der Antwort auf unsere Sehnsucht, die den Liedern und Gebeten Kraft verleiht: O Heiland, reiß' die Himmel auf.

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen Pastor Stefan Fricke

**Im Dezember haben Geburtstag
und werden 70 Jahre oder älter:**

Die Namen der Jubilare finden
Sie in der gedruckten Ausgabe
des Gemeindebriefes.

**Auch allen Nichtgenannten
herzlichen Glückwunsch.**

Jahreslosung 2024

„Alles was ihr tut,
geschehe in Liebe.“

1. Korinther 16,14

Adventsfeier

Der Advent beginnt mit der Adventsfeier. Dazu laden wir am **1. Advent**, dem **3. Dezember**, um **15 Uhr** ins Gemeindehaus ein. Es gibt Geschichten zum Hören und Lieder zum Mitsingen. Ein buntes Kuchenbuffet und Zeit miteinander ins Gespräch zu kommen, haben wir fest eingeplant. Wer etwas backen möchte oder helfen kann, den Raum vorzubereiten, melde sich bitte im Pfarramt (2783). Einräumen wollen wir bereits **Samstag, den 2. Dez., um 9:30 Uhr.**

Auf Wiedersehen!

Gut sieben Jahre ist es her, dass ich im Bibelzentrum Barth als Leiterin eingeführt wurde. Die Anfänge habe ich vor allem als „überwältigend“ in Erinnerung: Nachdem direkt im Anschluss an den Einführungsgottesdienst vorgestellt wurde, was sich das Bibelzentrumsteam für Namen und Logo der Einrichtung vorgenommen hatte, ging es hoch her. Und noch ehe ich Namen und Gesichter, Positionen und Interessensgruppen auch nur ansatzweise auseinanderhalten konnte, sah ich mich einem Sturm von Meinungen und Äußerungen ausgesetzt ... überwältigend.

Seitdem ist viel passiert. Viele Menschen habe ich kennengelernt, ihre Interessen am und für das Bibelzentrum, ihre Ideen und Fähigkeiten. Und gemeinsam mit diesen Menschen, denen direkt am Bibelzentrum und vielen darüber hinaus, ist allerhand geworden in diesen sieben Jahren: Vertraute und neue Veranstaltungen gab es, durch viele Themen haben wir uns mit Freude, Einsatz, Ideen und Diskussionen gearbeitet. Aus dem Auftrag meines Vorgängers Johannes Pilgrim, die Ausstellung im gelben Haus nach fünfzehn Jahren durchzusehen, zu ergänzen und stellenweise zu erneuern, sind etliche neue Ausstellungsstücke geworden, sogar ein kleiner neuer Ausstellungsbereich zum Niederdeutschen. All das mit einem guten, auch in Pandemiezeiten sicheren Getragensein durch die Nordkirche – und mit Förderung von vielen verschiedenen, dem Bibelzentrum verbundenen und wohlgesonnenen Stellen.

Eine Menge schöner Erinnerungen der letzten Jahre verbinde ich auch mit der Kirchengemeinde St. Marien: Gottesdienste hier und dort, traditionelle und spezielle Bibelkurse und Bibelabende, plattdeutsche Musikvideos mit Kita-Kindern und Jugendlichen, Auftritte mit meinem Gospelchor und der Musicalgruppe, das Singen am 3. November, wunderbare Kindermusicalprojekte mit Paulus, Jakob und Katharina Lutherin. Dazu kommt die Ökumenische Stadtrunde, in der verschiedene Barther Gemeinden und das Bibelzentrum zusammenarbeiten: ein besonderer Schatz an Vertrauen, Kreativität und gemeinsamem Unterwegssein. Vielen Dank für all das!

Jetzt ist es für mich Zeit, weiterzuziehen: ans Pastoralkolleg in Ratzeburg, wo mich ab Februar als Rektorin neue Bildungsaufgaben erwarten. So Gott will, wird es aber in Barth bald ein (oder sogar mehrere) Wiedersehen geben: Dafür sorgt Otto von Bamberg, der Pommernapostel, dessen 900jähriges Missionsjubiläum wir 2024 feiern. In der Nobertschule wird schon eifrig an einem Otto-Musical geprobt, dessen Aufführung ich auf keinen Fall verpassen will. Und am Reformationstag 2024 wollen wir Otto von Bamberg auch in der Marienkirche musikalisch vorstellen – mit Mitmachfaktor, über den beizeiten Genaueres zu erfahren sein wird. In diesem Sinne: Auf Wiedersehen! Und wie es das Gospelkombinat gerne am Ende von Konzerten singt: Bis wir uns wiedersehen, halte Gott euch fest in seiner Hand.

Nicole Chibici-Revneanu

Lebendiger Adventskalender

Eine schöne Form, sich auf den Advent einzustimmen, ist seit Jahren der Lebendige Adventskalender. Menschen treffen sich, die Gastgeberin oder der Gastgeber gestaltet eine Andacht und es werden gemeinsam Lieder gesungen. Im Anschluss gibt es ein warmes Getränk, für das man am besten eine Tasse mitbringt. Treffpunkt ist **jeweils um 18 Uhr**:

- Mo, 04.12. Mienert, Grüner Weg 18
Di, 05.12. Krebs / Borowski, Douzettestr. 61
Mi, 06.12. Rohr / Steigler, Barthe Str. 134
Do, 07.12. Hoff / Bokemeyer, Amselweg 24
Fr, 08.12. Müller-Schweigert, Barthe Str. 6
Mo, 11.12. Grygas, Barthe Str. 122
Di, 12.12. Paszehr / Haamann, Badstüberstr. 34
Mi, 13.12. Kahle, Bleicherstr. 8
Do, 14.12. Fricke, Papenstr. 7
Fr, 15.12. Bibelzentrum, Sundische Str. 52

Gottesdienst für verwaiste Eltern

Der „Worldwide Candlelighting Day“ ist dem Gedenken an verstorbene Kinder gewidmet – ganz egal, ob diese Kinder das Licht der Welt erblickt haben oder nicht, ganz egal, wie lange sie gelebt haben.

Verwaiste Eltern, Großeltern, Geschwister, Freunde und alle, die ihnen zur Seite stehen möchten, sind Sonntag, den **10. Dezember**, um **18 Uhr** herzlich eingeladen, in die St. Jürgen-Kapelle des Bibelzentrums zu einem Gottesdienst zu kommen. Es werden für die verstorbenen Kinder Kerzen angezündet, die anschließend mit nach Hause genommen werden können.

Wer möchte, dass dabei der Name eines bestimmten Kindes genannt wird, möge sich bitte vor Beginn des Gottesdienstes kurz an Pastorin Nicole Chibici-Revneanu wenden – gerne auch schon vorab über E-Mail chibici-revneanu@bibelzentrum-barth.de oder telefonisch unter 038231-77662.

Ausblick auf den Weltgebetstag 2024

2017 wurde auf der WGT-Konferenz in Brasilien das palästinensische Komitee ausgewählt, die Liturgie für den WGT 2024 zu erstellen. Das Motto „... durch das Band des Friedens“ ist der politischen Situation hochaktuell. Angesichts der politischen Situation wird im Moment die Liturgie vom Deutschen Komitee verändert. Ich lade Sie herzlich am **Montag**, dem **15. Januar**, um **17 Uhr** zu einem 1. Vorbereitungstreffen ein. In diesem Jahr muss ich auf Grund meines Urlaubs mit den Vorbereitungen so zeitig beginnen. Vielen Dank für Ihr Verständnis und ich freue mich über alle, die mitmachen.



Im Januar haben Geburtstag und werden 70 Jahre oder älter:

Die Namen der Jubilare finden Sie in der gedruckten Ausgabe des Gemeindebriefes.

Auch allen Nichtgenannten herzlichen Glückwunsch.

Aus der Gemeinde wurden zu Gott in die Ewigkeit abberufen:

Die Namen der Verstorbenen finden Sie in der gedruckten Ausgabe des Gemeindebriefes.

Herr, die Entschlafenen befehlen wir dir an. Amen



Termine im Bibelzentrum Barth

■ So, 10. Dezember, 18 Uhr
Gottesdienst für verwaiste Eltern

■ Do, 14. Dezember, 19 Uhr
reihe.der.besondere.film
„Alles, außer gewöhnlich“ (F 2019, 115 Min.)

■ Do, 18. Januar, 19 Uhr
reihe.der.besondere.film
„Contra“ (D 2020, 104 Minuten)

■ Di, 23. Januar, 17 Uhr
Kochworkshop „Schmecket und sehet, wie freundlich Gott ist“ Ukrainisch kochen
Anmeldung ab sofort im Bibelzentrum, Teilnahmebeitrag 8 Euro, 15 Plätze; gefördert von der Meckl. und Pommerschen Bibelgesellschaft (MPBG)

■ Fr, 26. Januar, 18 Uhr
Tatort-Gottesdienst
im Saal des Bibelzentrums



Bläsermusik im Advent

Man kann es schon als Tradition bezeichnen, das Adventskonzert des Barther Posaunenchores zum dritten Advent. Advents- und Weihnachtsmusik vom 16. Jh. bis zu Werken aus unserer Zeit stehen auf dem Programm. Letztere nehmen diesmal den größeren Platz ein.

Pfarrerin i.R. Tabea Graichen liest Texte zur Advents- und Weihnachtszeit.

Seien Sie herzlich willkommen, **Samstag**, dem **16. Dezember**, um **18 Uhr** in der St.-Marien-Kirche. Bitte denken Sie an warme Kleidung, denn die Kirche ist nicht geheizt.

Kirchenmusik – hören und machen

Liebe Gemeinde!

Advent heißt warten. Wie schön ist es doch, wenn man nach einer Reise nach Hause kommt und am Bahnhof von jemandem erwartet wird. So wird mir jedes Jahr auf's Neue bewusst, dass Gott schon längst auf uns wartet. In diesem Sinne wollen alle Chöre der Kantorei St. Marien in Gottesdiensten und Konzerten singen vom Wunder der Menschwerdung Gottes.

Seien Sie alle herzlich dazu eingeladen. Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien gesegnete Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

Kantor *David Suchanek*

Musik im Haus Curanum Barth (Baustraße)

Donnerstag, 7. Dez., 15:30 Uhr, Adventsliedersingen mit dem Kirchenchor und Instrumenten

Bläsermusik im Advent

Samstag, 16. Dez., 18 Uhr, Advents- und Weihnachtsmusik mit dem Posaunenchor Barth

Orgel- und Chorkonzerte

Sonntag, 17. Dez., 16 Uhr, Adventskonzert mit dem Barther Singkreis und dem Kirchenchor sowie Adventsliedersingen auf Zuruf

Heiligabend, Sonntag, 24. Dezember

15 Uhr, Christvesper mit dem Kinderchor und Engelschor

17 Uhr, Christvesper mit dem Posaunenchor Barth

22 Uhr, Kirchenchor in Musik und Texten zur Heiligen Nacht

Chorproben

Der Singkreis trifft sich im neuen Jahr erstmals am Dienstag, dem 9. Januar, von 19 bis 20:30 Uhr, der Kirchenchor am Donnerstag, dem 11. Januar, von 19 Uhr bis 20:30 Uhr.

Orgelunterricht nach Absprache

Anmeldungen zu den Proben und Unterricht bitte direkt an Kantor *David Suchanek*, E-Mail: barth-kimu@pek.de

Eine wichtige Rolle spielten die Fördervereine. Der Förderverein Barther Kirchenmusik e. V. unterstützte David Suchanek bei der Planung und Finanzierung der Konzerte dieses Jahres.

Viel Aufmerksamkeit bekam der Aufsteller in der Kirche, mit dem der Kirchbauverein für die Restaurierung des Ostfensters um Spenden warb. Zusammen mit LEADER-Mitteln und einem eigenen Anteil soll das Vorhaben im nächsten Jahr umgesetzt werden.

Der Bibliotheksverein organisierte mit großem Einsatz das Jubiläum der Wiedereröffnung der Kirchenbibliothek am Tag des offenen Denkmals.

Ich hoffe, Sie konnten in diesem Jahr einige Gelegenheiten nutzen, in der Gemeinde dabei zu sein, vielleicht beim Ausflug nach Greifswald, beim Treffen mit Menschen aus der Hamburger Partnergemeinde, bei den Gottesdiensten unter freiem Himmel oder bei den vielfältigen Konzerten.

Herzlich bedanken möchte ich mich im Namen der Gemeinde und des Kirchengemeinderates auch bei allen, die die Gemeinde finanziell unterstützt haben und weiter unterstützen, durch Ihre Spenden, Kirchensteuern und das Kirchgeld. 11.737,00 Euro Kirchgeld sind 2022 bei der Gemeinde eingegangen. Viele haben auch in diesem Jahr durch einen Betrag nach ihren Möglichkeiten mitgeholfen, dass die Gemeindegarbeit weitergehen kann. 8045,00 Euro sind bisher im Jahr 2023 eingegangen.

Die Planungen für 2024 sind bereits angelaufen. Die Gemeinde freut sich über Ihren Besuch und die Unterstützung bei den regelmäßigen Veranstaltungen, wie bei den besonderen Ereignissen des Jahres.

Liebe Mitglieder, Freunde und Unterstützer unserer Kirchengemeinde,

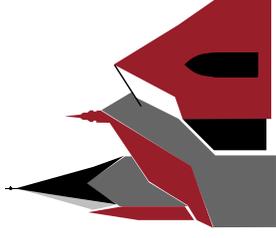
„Sieh hin, ich habe vor dir eine Tür geöffnet, die niemand wieder schließen kann.“ Offenbarung des Johannes

An sieben Gemeinde schreibt Johannes seine Nachrichten, jede wird auf ganz eigene Weise charakterisiert. Etwas von diesen Zuschreibungen steckt sicher in allen Kirchengemeinden, so auch in der unseren.

Das ausgehende Jahr brachte manch Neues für die Menschen, die uns verbunden sind.

Zum einen hat der neugewählte Kirchengemeinderat seine Arbeit aufgenommen. Ganz verschiedene Beweggründe brachten die zwei Frauen und sieben Männer mit, um sich an dieser und anderer Stelle für die Kirchengemeinde zu engagieren.

Seit dem ersten Januar ist mit David Suchanek die Stelle als Kantor in unserer Gemeinde wieder besetzt. Was im vergangenen Jahr noch auf den Wunschzetteln vieler stand, ist nun eingetreten. Beinah 60 Menschen singen im Barther Singkreis und im Kirchenchor. Darunter viele, die zum ersten Mal in einem Chor singen. In verschiedenen Gottesdiensten und auch im Konzert waren die Sängerinnen und Sänger zu hören. Ein Höhepunkt wird sicher das Konzert am 3. Advent um 16 Uhr sein.



EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
ST. MARIEN BARTH

Vikarin Kathy Clausen hat ihre Ausbildung beendet. Sie bereicherte die Gemeinde mit ihren Ideen und beschenkte sie mit einer „Blütezeit“ im gleichnamigen Workshop. Seit dem 1. November ist sie nun Pastorin im Pfarrsprengel rund um Damgarten. Die Vorstellung und Ordination wird man dort sicher nicht so schnell vergessen. Gottes Segen wünschen wir ihr für ihren Start und ihre Arbeit in den Gemeinden entlang der Recknitz.

Beim Bläserworkshop im August beging der Posaunenchor der Sankt-Marien-Gemeinde seinen 70. Geburtstag. Das Konzert dazu fand unter Leitung von Landesposaunenwart Martin Hus in der Kirche statt. Dabei wurden unter anderem Mitglieder für ihre langjährige Tätigkeit als Bläser ausgezeichnet. Mit Einsätzen zu Ostern, Himmelfahrt und Ewigkeitssonntag begleitete der Chor die Gemeinde durchs Jahr. Abschluss und Höhepunkt ist sicher das Konzert am 16. Dezember. Ehrenamtliche gestalteten bei vielen Gelegenheiten das Leben in der Gemeinde mit. Krabbelkreis und Spielkreis, sowie der monatliche Kreativclub wären ohne sie nicht denkbar. Das gilt auch für den Gemeinendanachmittag und die Geburtstagsbesuche und den Küsterdienst bei allen Gottesdiensten. Im Lesecafé begrüßten sie im Wechsel mit angestellten Mitarbeiterinnen die Gäste, informierten über die Gemeinde und öffneten Turm und Kirche. Dank ihnen war die Meditative Kirchenführung ein Erfolg und der Gemeindebrief konnte erscheinen und fand seinen Weg in die Häuser.

Auch die Kinderferienwochen unter der Leitung von Katechetin Astrid Toerien oder der Martinsumzug waren nur dank ehrenamtlicher Unterstützung möglich. Das Krippenspiel verspricht auch aus diesem Grund lebendig zu werden.

Ev. Kirchengemeinde St. Marien • Pastor Stefan Fricke
Papenstraße 7 • 18356 Barth
Tel.: 038231-2783 • E-Mail: barth@pek.de
Internet: www.Ev-Kirche-Barth.de

Bankverbindung:

IBAN: DE75 1505 0500 0570 0034 15

BIC: NOLADE21GRW

Sparkasse Vorpommern

Hinzu kommen die wichtigen Aufgaben, von denen einige nun doch im kommenden Jahr realisiert werden können, wie ein neuer Zaun für den Kindergarten, Reparaturen am Gemeindehaus und notwendige Maßnahmen, wie die Rekonstruktion der Mauer in der Gartenstraße oder der Kirchhofmauer in der Dammstraße.

Machen Sie sich ein eigenes Bild und schauen herein, zu den Angeboten für Kinder und Erwachsene und natürlich in unsere Gottesdienste. Ich lade Sie herzlich dazu ein. Bitte achten Sie auch auf unsere aktuellen Ankündigungen, denn alles was wir planen, steht, wie Sie wissen, unter einem Vorbehalt.

Es grüßt Sie herzlich, auch im Namen des Kirchengemeinderates,

Pastor Stefan Fricke



Barth, im Dezember 2023

Folgende Möglichkeiten für die Zahlung des Kirchgeldes haben Sie:

1. im Gemeindebüro
2. durch Überweisung
3. als Dauerauftrag IBAN: DE75 1505 0500 0570 0034 15 Sparkasse Vorpommern

Wandel säen

65. Aktion von Brot für die Welt

Brot
für die Welt

Wer auf den Boden von Gottes Geist sät, wird von diesem Geist das ewige Leben ernten. Lasst uns daher nicht müde werden, das Rechte zu tun. Denn wenn die Zeit da ist, werden wir die Ernte einbringen. Wir dürfen nur nicht vorher aufgeben. Solange wir also noch Zeit haben, wollen wir allen Menschen Gutes tun.

(Galater 6,8b - 10a, Übersetzung: BasisBibel)



Bäuerin in Kenia. Foto: Kathrin Harms / Brot für die Welt

Immer noch haben in dieser Welt Menschen Hunger. Beinahe jeder zehnte Mensch hat nicht genug zu essen. Mehr als jedes fünfte Kind ist nicht ausreichend entwickelt, weil ausgewogene Nahrung fehlt. Die Pandemie, die Kriege in der Welt und auch die Klimakrise werfen teils gute Entwicklungen um Jahre zurück.

Damit Menschen sich weltweit mit ihren eigenen Mitteln und aus eigener Kraft versorgen können, braucht es Anpassung an die sich wandelnden Verhältnisse und mehr Gerechtigkeit. Die Partner von Brot für die Welt berichten uns von Menschen, deren Geschichten Mut machen. Die Saat für den Wandel hat bereits begonnen. Lasst uns mit ihnen zusammen aussäen. Mit unserer Verbundenheit über Brot für die Welt und in unserem alltäglichen Leben!

Helfen Sie Helfen.

Spendenkonto:

IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00

BIC: GENODED1KDB,
Bank für Kirche und Diakonie

Sie können auch online spenden:

www.brot-fuer-die-welt.delspende

Ökumenischer Gottesdienst

Der Gottesdienst der Barther Stadtgemeinden findet am Vorabend des 2. Advent, **Samstag**, den **9. Dezember**, statt. Er beginnt **16:30 Uhr** in der katholischen Kirche im Schilfgraben.

Der Weg führt dann in zwei Stationen über den Friedhof und endet im Bibelzentrum mit dem Segen am Lagerfeuer.

Bringen Sie gern eine Lampe oder Laterne mit.

Familien-Kinoabend

Mit dem Film „Zu weit weg - aber Freunde für immer“ (D 2020, 88 Min.) findet am **Sonntag**, dem **14. Januar**, um **17 Uhr** der nächste Familien-Kinoabend mit Cola und Popcorn im Gemeindehaus statt.

Allianzgebetswoche im Januar

Gott lädt ein und die christlichen Gemeinden der Stadt lassen sich davon inspirieren. **Montag**, dem **15. bis Freitag**, dem **19. Januar**, öffnet jeden Abend eine Gemeinde ihre Türen.

Mo, 15.01. Gemeindehaus St. Marien, Papenstr.

Di, 16.01. Katholische Kirche, Schilfgraben

Mi, 17.01. Freie Ev. Gemeinde, Barthestr. 60

Do, 18.01. Windflüchter, Barthestr. 60

Fr, 19.01. Bibelzentrum, Sundische Str. 52

Am **Sonntag**, dem **21. Januar**, um **9:30 Uhr** gibt es einen gemeinsamen Gottesdienst zum Abschluss der Woche im Gemeindehaus der Ev. St.-Marien-Gemeinde, Papenstraße 3/4.

Christrosen (*Helleborus niger*)

Eine gerade zu Weihnachten viel betrachtete und beachtete Blume ist die Christrose. Die Herkunft des Namens ist offensichtlich: Sie blüht zum Weihnachtsfest, an dem wir an die Geburt von Jesus Christus erinnern. Und sie blüht dann in den Gärten, ganz natürlich, ohne gärtnerische Kniffe und Gewächshäuser. Die Begabung, zum Weihnachtsfest zu blühen, hat sie durch ihre Herkunft: In den Alpen, im nördlichen Balkan und in den nördlichen Apenninen wächst die Christrose in lichten Wäldern. Sobald es das Wetter zulässt, der Schnee weniger wird, schiebt sie ihre Blüten hervor. Da wir bei uns nur selten die viel herbei gewünschte weiße Weihnacht haben, hat sie es mit dem Blühen hier einfacher. Jedes Ding hat eben zwei Seiten ...



Mit vielen Pflanzen sind kleine Legenden verbunden, auch mit der Christrose. In der Symbolsprache der Blumen ist die Christrose mit ihrem Blühen zur Wintersonne ein Symbol der Hoffnung und Gegenstand vieler Legenden.

So wird von einem kleinen Hirtenjungen erzählt, der mit anderen Hirten die Nacht erlebte, in welcher der Chor der Engel am Himmel sang. Alle machten sich bekanntlich daraufhin auf den Weg, um das neugeborene, so besondere Kind zu suchen.

Geschenke sollte es bekommen: Milch, Wolle, ein warmes Schafsfell, jeder überlegte sich etwas – nur der kleine Hirtenjunge besaß nichts zum Verschenken. Er weinte sehr und die Tränen fielen auf die Erde. Doch dann staunte er: Dort, wo die Erde von seinen Tränen nass wurde, wuchsen plötzlich wunderschöne, weiß blühende Blumen – die Christrosen. Er pflückte einige und brachte sie dem Jesuskind. Seitdem blühen sie jedes Jahr zur Weihnachtszeit. – Eine schöne, hoffnungsvolle Geschichte, die zeigt, wie sich Dinge unverhofft zum Guten wenden können.



Damit niemand verwirrt ist, wenn das Frühjahr kommt und farbige, den Christrosen sehr ähnliche Pflanzen zu sehen sind: Das sind Kreuzungen der eigentlichen Christrose (*Helleborus niger*), auch Nieswurz genannt, mit der Orientalischen Nieswurz (*Helleborus orientalis*) und anderen Arten. Ihre korrekte Bezeichnung ist „Lenzrose“ (*Helleborus x hybridus*). In letzter Zeit haben die Pflanzenzüchter schöne Erfolge erzielt und so können wir in den Blumengeschäften, Gärtnereien und Gärten Lenzrosen in vielen Farben und Formen entdecken.

Es ist durchaus angebracht, auch beim Anblick dieser, an Christrosen erinnernden Pflanzen an Weihnachten, an die Geburt Jesu, zu denken. Er hat uns gezeigt, dass Gott ein liebender, den Menschen zugewandter Gott ist. Diese Botschaft gilt das ganze Jahr.

Text und Fotos: *Anette Lukesch*

Gottesdienste, Konzerte und Termine

So	03.12.	15:00 Uhr	Adventsfeier im Gemeindehaus
Sa	09.12.	16:30 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst in Stationen. Start in der kath. Kirche
So	10.12.	18:00 Uhr	Gottesdienst für verwaiste Eltern Bibelzentrum
Sa	16.12.	18:00 Uhr	Advents- und Weihnachtsmusik, Posaunenchor Barth, Marien-Kirche
So	17.12.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl im Gemeindehaus
		16:00 Uhr	Weihnachtskonzert mit Barther Singkreis und Kirchenchor, Marien-Kirche
So	24.12.	15:00 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel
		17:00 Uhr	Christvesper mit dem Posaunenchor Barth
		22:00 Uhr	Musik und Texte zur Heiligen Nacht
Mo	25.12.	10:00 Uhr	Gottesdienst im Gemeindehaus
Di	26.12.	10:00 Uhr	Gottesdienst im Gemeindehaus
So	31.12.	17:00 Uhr	Jahresschlussandacht mit Abendmahl im Gemeindehaus

Hinweis: Ab dem 1. Januar beginnen die Gottesdienste jeweils schon um 9:30 Uhr.

So	07.01.	09:30 Uhr	Gottesdienst im Gemeindehaus
Mi	10.01.	15:00 Uhr	Gemeindenachmittag im Gemeindehaus
So	14.01.	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl im Gemeindehaus
		17:00 Uhr	Familien-Kino „Zu weit weg – aber Freunde für immer“, Gemeindehaus
Mo-Fr,	15.-19.1.,	je 18 Uhr	Allianzgebetswoche, verschiedene Orte (siehe Beitrag)
So	21.01.	09:30 Uhr	Gottesdienst, Abschluss der Allianzgebetswoche, Gemeindehaus
Fr	26.01.	18:00 Uhr	Tatort-Gottesdienst, Saal des Bibelzentrum
So	28.01.	09:30 Uhr	Gottesdienst im Gemeindehaus
So	04.02.	09:30 Uhr	Gottesdienst im Gemeindehaus
So	11.02.	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl im Gemeindehaus
So	18.02.	09:30 Uhr	Gottesdienst im Gemeindehaus
So	25.02.	09:30 Uhr	Gottesdienst im Gemeindehaus
Fr	01.03.	18:00 Uhr	Weltgebetstag im Gemeindehaus

Gottesdienste ab Januar früher

Mit Beginn des neuen Jahres wird Pastor Stefan Fricke regelmäßig auch in Zingst Gottesdienste halten. Der Zingster Pastor Harald Apel ist in den Ruhestand gegangen und nun teilen sich Pastorin Ines Dobbe aus Prerow und Pastor Stefan Fricke die Aufgaben in Zingst.

Für die Barther bedeutet dies, dass der Gottesdienst in der evangelischen Gemeinde 30 Minuten früher beginnt. Ab Januar also um 9:30 Uhr.

Heiligabend in die Marien-Kirche

Am **24. Dezember** ist um **15 Uhr** das Krippenspiel in der Sankt-Marien-Kirche zu erleben. Schon üben viele Menschen aus unserer Gemeinde dafür.

Um **17 Uhr** musizieren die Bläser des Barther Posaunenchores im Gottesdienst.

Nach Bescherung und Abendessen ist dann um **22 Uhr** Zeit für den Zauber der Christnacht bei Musik und Texten.

Wir sind für Sie da

Ev. Pfarramt St. Marien Barth

Pastor Stefan Fricke
Papenstr. 7, 18356 Barth
Tel. 2783 E-Mail: Barth@pek.de

Kirchenmusik

David Suchanek, Kirchenmusiker und
Organist, Kreiskantor Kirchenkreis Stralsund
Tel. 0175 6469179
E-Mail: Barth-Kimu@pek.de

Katechetin Astrid Toerien

Papenstr. 3/4, Tel. dienstlich 453385 mit AB
E-Mail: Toerien.KircheBarth@googlemail.com

Evangelische Kindertagesstätte St. Marien

Leitung: Christiane Nachbar
Papenstraße 5, Tel. 2185
E-Mail: info@Ev-Kita-Barth.de
Internet: www.Ev-Kita-Barth.de

Gemeindebüro, Friedhofsverwaltung

Bärbel Papst
Papenstr. 7, Tel. 2787, Fax 77621
Öffnungszeiten: Mo+Do 9-13 Uhr
Di 14-18 Uhr
E-Mail: Barth-Buero@pek.de

Propstei Stralsund

18439 Stralsund, Mauerstr. 1
Propst Dr. Tobias Sarx, Tel.: 03831-26410

Friedhof

Rainer Horn, Mobil-Tel. 0177-3557765

Kirchliche Suchtgefährdeten-Arbeit

Uta Beese, Tel. 038232-80651

Sozialstation der Diakonie Lüdershagen

Leitung: Bärbel Temme, Tel. 038227-59820
Luedershagen@Diakonie-Pflegedienst.de

Evangelische Grundschule Barth

Leitung: Monika Sauer / Antje Stock
Turmstraße 1, Tel. 2491
Internet: www.Ev-Schule-Barth.de

Bibelzentrum Barth

Leitung: Nicole Chibici-Revneanu
Sundische Str. 52, Tel. 77662
E-Mail: Info@Bibelzentrum-Barth.de
Internet: www.Bibelzentrum-Barth.de

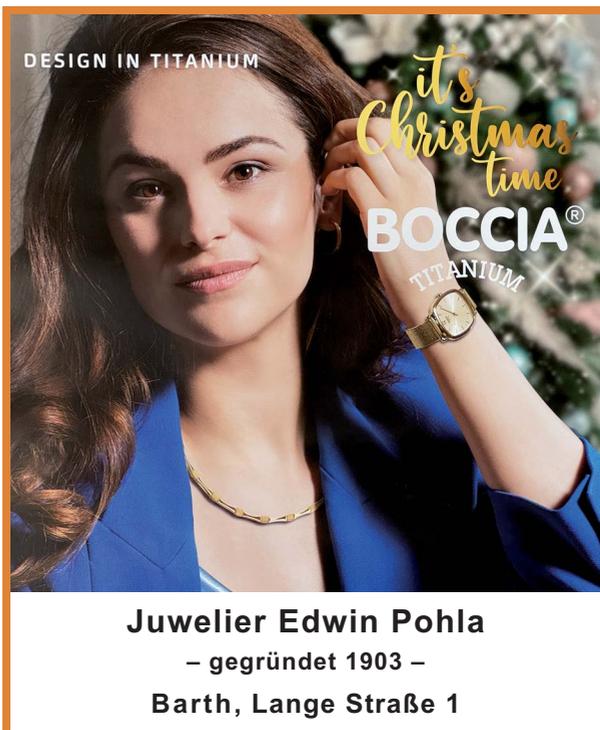
Konto der Ev. Kirchengemeinde Barth

für Gemeindekirchgeld und Spenden:
IBAN: DE75 1505 0500 0570 0034 15

www.Ev-Kirche-Barth.de

Impressum

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde St. Marien
Redaktion: S. Fricke, A. Toerien, J. Lanz
Layout, Foto, Satz: B. Rickelt – www.FotoWebPrint.de
Redaktionsschluss: 27. November 2023
Auflage: 1500



DESIGN IN TITANIUM

it's Christmas time

BOCCIA®
TITANIUM

Juwelier Edwin Pohla
– gegründet 1903 –
Barth, Lange Straße 1

Anzeigen



begeisternd!

Erstklassige Qualität und Frische, kontrollierte Herkunft und natürlich attraktive Preise – das können unsere Kunden von uns erwarten.

Wir freuen uns auf Sie!

familia
besser als gut!

familia Warenhaus Barth
Mastweg 6
Mo bis Sa von 7–20 Uhr geöffnet